

Karrierechance Klimaschutz

Kooperative Gesamtschule Leeste unter den 50 Teilnehmern bei bundesweitem Projekt / Heute Workshop

VON EDYTA BRÜMMER

Weyhe-Leeste. Begriffe wie Energieeffizienz oder Klimawandel sind in der Politik und Wirtschaft fest verankert. Was aber genau steckt hinter diesen allgemein gehaltenen Wortkombinationen? Und was kann ein jeder selbst für den Schutz des Klimas tun? Das wird Schülern von insgesamt 50 Schulen in ganz Deutschland bei dem bundesweiten, auf zwei Jahre angelegten Projektes „Energieeffizienz vor Ort – Dem Klimawandel begegnen“ aufgezeigt. Am heutigen Dienstag, 1. Dezember, sind auch Jugendliche der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Leeste an der Reihe: Sie sollen abseits der Schulbank einen Einblick in den Klimaschutz erhalten. Und vielleicht eröffnen sich für den einen oder anderen dabei auch berufliche Perspektiven...

Ein straffes Workshop-Programm erwartet die 21 Schüler der zehnten Realschulklasse von Lehrerin Edith Goldmann. Im 15- beziehungsweise 30-minütigen Takt ist der Vormittag in der KGS mit dem theoretischen Teil der Veranstaltung durchgeplant. Gänzlich ohne Unterricht kommen die Schüler aber auch an diesem Tag nicht davon. So wird Jan Roessel vom Verein Deutsche Gesellschaft, der das Projekt von Berlin aus koordiniert, unter anderem

einen Vortrag zur Entstehung und den Folgen des Klimawandels, zur Rolle des eigenen Verhaltens und zur politischen Steuerung beim Klimaschutz halten. Doch damit das Thema für die Schüler nicht allzu trocken daher kommt, sollen sie auch in Gruppen selbst Strategien entwerfen, wie sie ihre Schule klimafreundlicher gestalten können, so Roessel. „Das Ziel ist es, den

„Wir verbrauchen zu viel von dem, was die Welt hergeben kann.“

Yasmin Wagner

Schülern zu vermitteln, was die Klimawende bewirkt“, fasst Roessel zusammen.

Nach der Mittagspause geht es dann für die Klasse nach Bremen zum Entsorgungsunternehmen Nehlsen. Dort werden die Workshop-Teilnehmer von der Umweltschutztechnikerin Yasmin Wagner empfangen, die ihnen die Müllsortieranlage erklärt. „Das hört sich vielleicht nicht spannend an, aber die Anlage ist wirklich sehr komplex und interessant – auch für Schü-

ler“, sagt Wagner.

Und sie spricht aus Erfahrung, denn die Firma Nehlsen hat vor ein paar Monaten innerhalb des Projektes „Energieeffizienz vor Ort – Dem Klimawandel begegnen“ bereits seine Pforten für Jugendliche geöffnet – damals für Schüler der Europaschule Schulzentrum Utbremen. „Und die Gruppe war sehr interessiert“, erinnert sich Yasmin Wagner.

Die Nehlsen-Mitarbeiterin, die im Auftrag der Umweltbildung unterwegs ist, weiß zu berichten, dass viele Menschen gar nicht wissen, warum Müll getrennt werden soll. „Kindern erkläre ich das große Schlagwort der Ressourcenschonung, indem ich ihnen deutlich mache, dass wir zu viel von dem verbrauchen, was die Welt hergeben kann – wir leben auf Pump“, sagt Wagner. Zudem würde sie versuchen, die Verknüpfung zwischen Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit deutlich zu machen. „Dafür haben Kinder ein gutes Verständnis“, so Wagner weiter.

Doch bei all der Aufklärungsarbeit und Plädoyers für einen sorgsameren Umgang mit dem, was Mutter Erde zu bieten hat, geht es bei dem Projekt auch um die Vermittlung von Praktikums- beziehungsweise Ausbildungsplätzen. „Eine unserer Motivationen rührt aus der Nachwuchs-

sorge. Wir haben vor allem einen Mangel in gewerblichen Berufen“, sagt Yasmin Wagner. Nehlsen würde in insgesamt 15 Berufen ausbilden und zudem die Veranstaltung nutzen, um den potenziellen Anwärtern zu zeigen, dass die Arbeit bei dem Entsorgungsunternehmen mit einem Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt verknüpft ist.

„Natürlich ist dies auch eine Chance für eine Berufsorientierung“, so Claudia Spiegel, Lehrerin an der KGS Leeste. Sie hat ihrer Kollegin Edith Goldmann die Teilnahme an dem Projekt vorgeschlagen, weil diese sich mit ihrer Klasse gerade im Unterricht mit dem Thema Klimaschutz beschäftigt. „Aber es ist auch eine tolle Möglichkeit für die Klasse, zu sehen, wie von industrieller Seite Klimaschutz umgesetzt wird“, so Spiegel weiter.

Für Jan Roessel ist der Besuch der KGS Leeste bei Nehlsen die drittletzte Veranstaltung dieser Art. „Danach hoffe ich allerdings, dass die Kontakte zwischen den Schulen und Firmen, die wir von Berlin aus hergestellt haben, erhalten bleiben und sich weitere Möglichkeiten für Praktika und Ausbildungen ergeben“, so Roessel. Dann wäre das Ziel, die Bereiche Klima, Wirtschaft und Bildung zu verbinden, erreicht, sagt Roessel abschließend.